

1,2 Mio. Tonnen Verpackungen in Niedersachsen gesammelt

Die Sammlung von Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen wird seit 1996 jährlich ermittelt. In diesem Zeitraum hat die Menge von 0,9 Mio. t im Jahr 1996 auf 1,2 Mio. t im Jahr 2000 deutlich zugenommen.

Dabei hat die Menge der eingesammelten Verkaufsverpackungen, wie z. B. Leichtverpackungen, Papier, Pappe, Karton und Altglas weniger stark zugenommen, als die Menge der eingesammelten Transport- und Umverpackungen. Während die Menge der eingesammelten Verkaufsverpackungen zwischen 1996 und 2000 nur um 12 % von 591 000 auf 660 000 t zunahm, steigerte sich im gleichen Zeitraum die eingesammelte Menge der Transport- und Umverpackungen erheblich um 62 % von 309 000 auf 500 000 t.

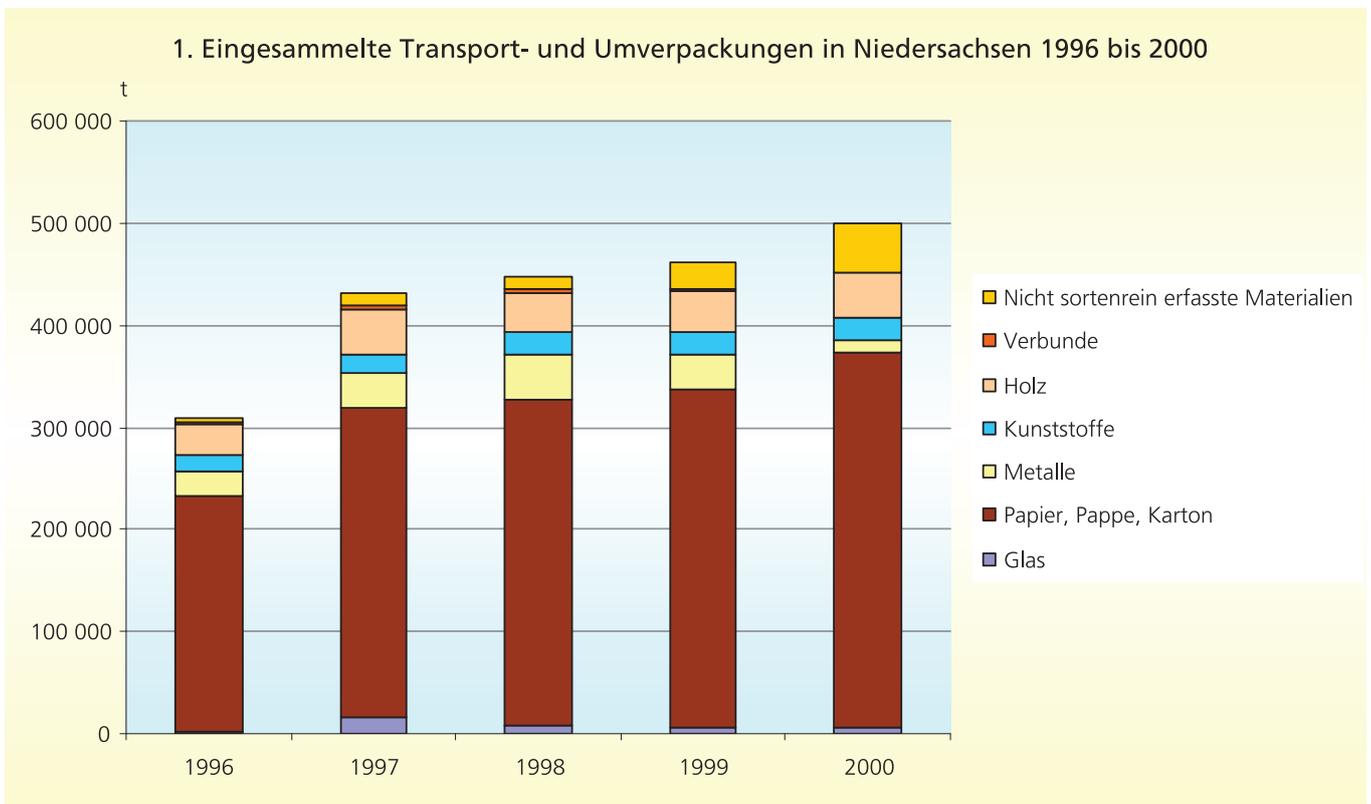
Die größten Anteile an der Gesamtmenge der eingesammelten Verpackungen des Jahres 2000 hatten Papier, Pappe und Karton mit 520 000 t oder 45 % sowie Altglas mit 289 000 t und einem Anteil von 25 %.

Die Menge der Transport- und Umverpackungen wird nicht auf die Zahl der Einwohner umgerechnet, da diese Verpackungsarten in der Regel im Handel anfallen und dort eingesammelt werden. Verkaufsverpackungen wer-

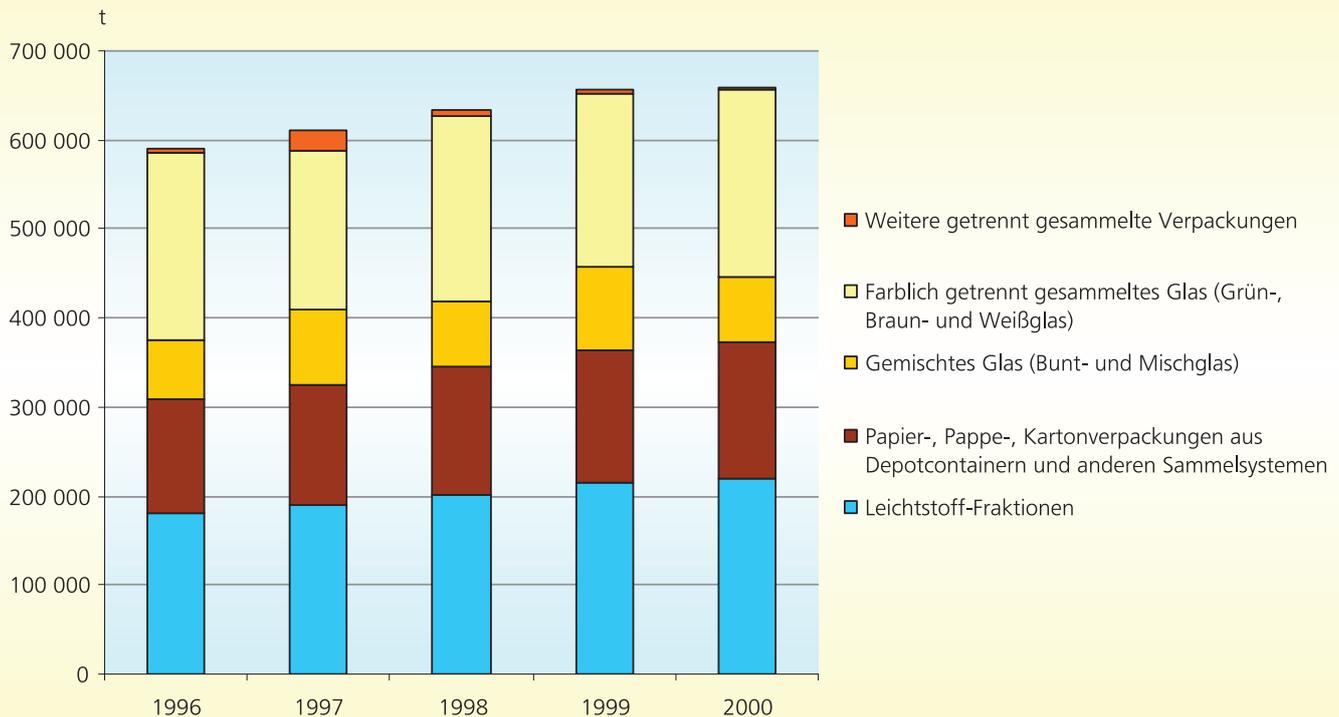
1. Eingesammelte Transport- und Umverpackungen in Niedersachsen 1996 bis 2000

Verpackungsarten	Menge in Tonnen pro Jahr				
	1996	1997	1998	1999	2000
Glas	2 492	15 414	7 270	5 619	5 117
Papier, Pappe, Karton	230 267	303 325	320 052	330 750	367 578
Metalle	24 924	35 439	44 515	33 979	11 643
Kunststoffe	15 340	16 820	21 084	22 518	23 308
Holz	30 918	45 263	37 629	41 129	43 364
Verbunde	1 686	2 616	4 084	2 157	1 203
Nicht sortenrein erfasste Materialien	3 223	12 180	11 967	25 080	47 894
Zusammen	308 850	431 057	446 601	461 232	500 107

den hingegen durch verschiedene Sammelsysteme wie gelbe Säcke oder Tonnen bzw. Wertstoffcontainer unter der Regie des Dualen Systems Deutschlands (DSD) bei den Endverbrauchern eingesammelt. Diese Mengen lassen sich daher in kg/Einwohner und Jahr umrechnen. Die



2. Eingesammelte Verkaufsverpackungen in Niedersachsen 1996 bis 2000



Menge in kg je Einwohner Niedersachsens stieg zwischen 1996 und 2000 von 75,7 kg auf 83,2 kg. Hinzu kommt noch ein Anteil an Zeitungen, Zeitschriften usw. von ca. 450 000 t, die in der Regel zusammen mit den Verkaufsverpackungen eingesammelt werden.

Die Menge von Papier, Pappe und Karton hatte in den genannten fünf Jahren einen Anteil zwischen 22 % und 23 % an der Gesamtmenge der Verkaufsverpackungen; die Pro-Kopf-Menge stieg im gleichen Zeitraum von 16,5 kg auf 19,2 kg an. Etwas stärker war die Zunahme der Menge bei den Leichtverpackungen, und zwar anteilig von 31 % auf 33 % und mengenbezogen von 23,1 kg auf 27,7 kg/Einwohner und Jahr. Hier hat ein gewisser Erziehungseffekt zur Trennung des Mülls eingesetzt. Beim Altglas gab es eine Abnahme von 47 % auf 43 % an der Gesamtmenge, während die Pro-Kopf-Menge geringfügig von 35,2 kg auf 35,8 kg zunahm. Hier scheint kaum noch eine Steigerung möglich. Sicherlich liegt auch eine Ursache im immer stärkeren Aufkommen an Getränkedosen in diesem Zeitraum.

Verkaufsverpackungen wurden im Jahr 2000 in Niedersachsen durch 98 Betriebe eingesammelt, darunter auch von 9 Betrieben außerhalb Niedersachsens. Die 89 Betriebe aus Niedersachsen haben von der Gesamtmenge 585 000 t eingesammelt, auf die nicht niedersächsischen Betriebe entfielen 75 000 t. Die eingesammelten Verkaufsverpackungen werden anschließend größtenteils (601 000 t) in Sortieranlagen behandelt. Rund 514 000 t

in niedersächsischen Anlagen und 87 000 t in Anlagen anderer Bundesländer. Nur 2 000 t gehen in andere EU-Länder. Eine Menge von 55 000 t geht direkt an Betriebe zur Verwertung.

Von den eingesammelten Mengen der Transport- und Umverpackungen wird der größte Teil der Menge in Höhe von 337 000 t direkt an verwertende Betriebe abgegeben. Lediglich 163 000 t werden in Sortieranlagen aufbereitet.

Über 80 % der Menge der eingesammelten Transport- und Umverpackungen entfielen auf Papier, Pappe, Karton und Holz. Zwischen 70 % und 75 % der Gesamtmenge entfielen in den betrachteten fünf Jahren allein auf Papier, Pappe und Karton. Der Altholzanteil lag bei knapp 10 %. Die Stoffarten Glas (1,0 %), Metalle (2,3 %) und Kunststoffe (4,7 %) spielten nur eine untergeordnete Rolle. Hingegen hat die Menge der nicht sortenrein erfassten Materialien seit Einführung des europäischen Abfallartenkataloges (EAK) deutlich auf 48 000 t zugenommen, der Anteil dieser Fraktion beträgt somit fast 10 %.

An diesen Daten ist erkennbar, dass durch die Einsammlung von Verpackungen zum einen die Entsorgungsanlagen erheblich entlastet werden und zum anderen dem Verarbeitenden Gewerbe in erheblichem Umfang Rohstoffe wie Glas, Papier, Kunststoffe und Metalle wieder zur Verfügung gestellt werden.

2. Eingesammelte Verkaufsverpackungen in Niedersachsen 1996 bis 2000

Verpackungsarten	Eingesammelte Menge in Tonnen pro Jahr				
	1996	1997	1998	1999	2000
Leichtstoff - Fraktionen	180 791	190 910	201 704	214 598	219 471
Papier-, Pappe-, Kartonverpackungen aus Depotcontainern und anderen Sammelsystemen	129 136	134 183	143 605	149 078	152 444
Gemischtes Glas (Bunt- und Mischglas)	64 542	84 811	72 917	94 443	73 963
Farblich getrennt gesammeltes Glas (Grün-, Braun- und Weißglas)	210 648	178 911	207 859	194 028	210 112
Papier, Pappe, Karton als Verpackungen getrennt gesammelt	4 783	16 527	718	0	1
Kunststoffe als Verpackungen getrennt gesammelt	222	1 783	1 483	1 202	1 314
Metalle als Verpackungen getrennt gesammelt	1 039	3 113	2 429	2 275	1 924
Verbunde als Verpackungen getrennt gesammelt	61	795	2 124	539	555
Insgesamt	591 222	611 033	632 839	656 163	659 784

Zusammenfassung:

Im Jahr 2000 stieg die Menge der eingesammelten Verpackungen in Niedersachsen auf knapp 1,2 Mio. Tonnen an, da insbesondere die Menge der Transport- und Umverpackungen deutlich auf 500 000 t zunahm. Die Menge der eingesammelten Verkaufsverpackungen stagnierte hingegen bei 660 000 t.